Klimakompatibilität PAT-BVG

(Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte)

Charakterisierung

Die PAT-BVG, Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte, ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 11 Mia. CHF ungefähr auf Rang 38 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeitspolitik

Wie bereits im Geschäftsbericht 2020 erwähnt, bekennt sich die PAT-BVG seit März 2021 zu einer umfassenden Nachhaltigkeitspolitik, die im neuen Dokument Nachhaltige Vermögensanlagen im Fokus vom Mai 2021 konkret dargelegt ist und auch im neuen Anlagereglement von Ende 2021 verankert ist. Diese soll den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) und Bestimmungen einer neuen Klimastrategie beim Anlageprozess implementieren. Von den Vermögensverwaltern wird verlangt werden, dass sie Mitglied bei UNPRI – United Nations Principles for Responsible Investment sind. Nicht gestattet sind Investitionen, deren Hauptzweck oder Anlage-Fokus in den Bereichen Rüstung, Nuklearenergie, Gentechnologie, Pornographie, Glücksspiele oder Tabakherstellung liegt. Partner der PAT-BVG müssen ESG-Aspekte in ihre Analysen und im Portfoliomanagement integrieren und von Unternehmen in direktem Dialog (Engagement) den Schutz der Umwelt, die Einhaltung sozialer Standards und gute Unternehmensführung verlangen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der Nachhaltigkeitspolitik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die PAT-BVG hat als Teil ihrer neuen Nachhaltigkeitspolitik eine Klimastrategie veröffentlicht und mit ihren nachfolgenden Umsetzungsmassnahmen konkretisiert. Damit nimmt sie ihre treuhänderische Sorgfaltspflicht wahr.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Dekarbonisierung

Unter der neuen Klimastrategie werden bei neuen Investitionen Anlagen mit tieferer CO2-Intensität bevorzugt und direkte Anlagen in Kohleproduzenten ausgeschlossen (gilt nicht für Fonds); weiterhin soll die Teilnahme an Kapitalerhöhungen klimanegativer Unternehmen kritisch überprüft werden.

Mit Mitteilungen vom März 2021 und September 2021 bekräftigte die PAT-BVG gegenüber der Klima-Allianz, dass für die Anlageklasse Aktien Industrieländer die Einführung einer Kollektivanlage beschlossen sei, welche einer aktuellen „Best Practice" in der kohlenstoffreduzierten Investition entspricht. Die Arbeiten zur Umsetzung seinen im Gange.

Gemäss Geschäftsbericht 2021 solletn innerhalb der neuen Anlagekategorie Infrastruktur mit Quote 6% gemäss der neuen Anlagestrategie Investitionen in erneuerbare Energien eine hohe Bedeutung haben.

Mit einer Mitteilung im November 2022 informierte die PAT-BVG die Klima-Allianz, die Umstellung der Aktien Industrieländer, die 16% der Aktiven und etwa drei Viertel der Aktien Ausland ausmachen, auf eine neue Lösung des Typs Carbon Focus von Finreon sei nun gelungen. Der Geschäftsbericht 2022 bestätigt die erfolgte Umstellung. Die der Klima-Allianz gegenüber identifizierte Lösung für die Umsetzung des Plans einer wesentlichen Reduktion der Klimarisiken bei den Aktien Industrieländer führt eine optimal tiefgreifende Dekarbonisierung auf dem stark klimarelevanten und mit drei Viertel des Auslandaktien-Portfolios mengenmässig im Vordergrund stehenden Teil herbei. Die gewählte Lösung tauscht gemäss der Beschreibung auf der Grundlage von CO2-Intensitäts-Daten von ISS-ESG (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) im Vergleich zum respektiven Marktbenchmark besonders – aber nicht nur – innerhalb des hoch klimarelevanten

Industriesektors der fossilen Energien direkt braune mit grünen Assets aus. Insbesondere Förderer fossiler Energieträger und fossile Elektrizitätsproduzenten, aber auch weitere „high carbon" Unternehmen, werden direkt mit Firmen ausgetauscht, welche Klima-Lösungen anbieten. Aufgrund der vorliegenden Informationen postuliert die Klima-Allianz eine Reduktion der CO2-Intensität von rund 50%, möglicherweise auch mehr, im Vergleich zum Marktbenchmark der Aktien Industrieländer. Aufgrund der gewählten Massnahme auf den Aktien Industrieländer und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Aktien Schweiz eine vergleichsweise geringe CO2-Intensität aufweisen, geht die Klima-Allianz davon aus, dass gemessen am gesamten Aktienportfolio (Schweiz, Ausland Industrieländer und Emerging Markets) die CO2-Intensität um etwa die Hälfte im Vergleich zum Weltbenchmark aller Aktien reduziert ist.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 publizierte die PAT-BVG die durch Picard Angst berechneten Klimakennzahlen. Über alle Aktien (Schweiz, Industrieländer, Emerging Markets) und Unternehmensobligationen (Schweiz, Industrieländer, Emerging Markets) hinweg beträgt die Reduktion der CO2e-Intensität Scope 1 und Scope 2 im Vergleich zum für die PAT-BVG berechneten – allerdings nicht identifizierten Benchmark – rund 20%. Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 und der Nachhaltigkeitsbericht 2025 bestätigen diese Kennzahl.

Impact Generating Investing

Weiterhin hatte die PAT-BVG gemäss der erwähnten Mitteilung vom November 2022 6% ihrer Aktiven im Rahmen der Infrastruktur-Anlageklasse ausschliesslich grün investiert, vor allem in erneuerbare Energien wie Wind- und Solarparks, aber auch in die Elektrifizierung von Bahninfrastruktur. Der Geschäftsbericht 2022 bestätigte, dass die PAT-BVG in erneuerbare Energieprojekte wie Solar- und Windparks aber auch in die Förderung des elektrifizierten Verkehrs rund CHF 600 Mio. investierte. Die angestrebte Infrastrukturquote konnte 2022 vollumfänglich erreicht werden. Aufgrund der positiven Rendite-/Risiko Eigenschaften werde diese Anlageklasse aktuell gar übergewichtet. Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 wird bei Infrastruktur mit rund CHF 800 Mio. in erneuerbare Energien (Solar- /Windparks, Wasserkraft) und nachhaltige Infrastruktur-Projekte wie Elektrifizierung des Verkehrs, PET-Recycling und sonstiges investiert. Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 informiert, dass diese Aktivitäten neu mit CHF 1100 Mio. gefördert werden, entsprechend rekordverdächtigen 10% der Aktiven.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die PAT-BVG ist Mitglied von Ethos.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die PAT-BVG selbst besitzt keine öffentliche Politik zur eigenen ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen.

In Bezug auf ihre Bestimmung in der Nachhaltigkeitspolitik, dass ihre Vermögensverwalter von den Unternehmen in direktem Dialog (Engagement) den Schutz der Umwelt, die Einhaltung sozialer Standards und gute Unternehmensführung verlangen müssen, ist zwar kein Wirkungsreporting bekannt.

Jedoch praktiziert der Vermögensverwalter Finreon auf den erwähnten drei Viertel der Aktien Ausland der Lösung des Typs Carbon Focus seit Anfang 2024 mit dem Finreon Engagement Pool als „Participant" von Climate Action 100+ ein klimaeffizierte Active Ownership. bei der Climate Action 100+. Dieser Status bedeutet, dass sich die beteiligten Asset Owner und Asset Manager im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen einbringen, Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung besprechen und den Fortschritt rapportieren. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel des Pariser Klimaabkommens ist.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Wie die PAT-BVG im Rahmen einer früheren Mitteilung an die Klima-Allianz informierte, hatte sie sich bereits am BAFU-Klimatest 2017 beteiligt, so wie auch am BAFU-Klimatest 2020.

Gemäss Nachhaltige Vermögensanlagen im Fokus wollte die PAT-BVG das Portfolio periodisch hinsichtlich ESG-Kriterien und/oder CO2-Intensität überprüfen, was sie mit den Nachhaltigkeitsreportings auch umsetzte.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Es sind keine weitergehenden Massnahmen ersichtlich.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

„Good Practice" Pensionskasse:

- Umfassende Nachhaltigkeitspolitik mit Klimastrategie.
- Drei Viertel der klimarelevanten Aktien Ausland sind auf eine Lösung mit tiefgreifender Klima-Integration umgestellt, womit das gesamte Aktien- und Unternehmensobligationen-Portfolio eine um rund ein Fünftel tiefere CO2-Intensität als der respektive Marktbenchmark aufweist.
- Green Impact Investing in Infrastruktur erneuerbare Energien in überdurchschnittlichem Anteil von 10% der Aktiven.
- Klimapositives Engagement auf dem grösseren Teil der klimarelevanten Aktien Ausland durch den gewählten Fondsanbieter Finreon, einschliesslich via Climate Action 100+,

↑+

Tendenz 2020-2026:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Die PAT-BVG ist auf einem Weg, der bei weitergehenden und gleichwertigen Massnahmen im Rahmen der nachfolgend aufgeführten Wirkachsen als in Linie mit dem wissenschaftsbasierten Absenkpfad zur Limitierung der Klimaerwärmung auf das 1.5°C-Ziel des Pariser Klima-Abkommens betrachtet werden kann.
- Der eingeschlagene Pfad der PAT-BVG mit den konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien und Unternehmensobligationen erscheint einigermassen im Einklang mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Noch ausstehend sind jedoch gleichwertige Massnahmen auf dem Rest der Aktien Ausland, insbesondere den Aktien Emerging Markets und auf den Unternehmensobligationen Ausland.
- Ein konkretes Ziel von Netto Null finanziertes CO2e auf allen Finanzanlagen einschliesslich der Alternativen Anlagen nicht viel später als 2040 im Einklang mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist noch ausstehend.
- Auch fehlt noch eine Nachhaltigkeitstrategie ebenfalls die bisher nicht abgedeckten Anlagekategorien Nicht kotierte CH-Anlagen, Alternative Anlagen und den „konventionellen" Teil der Infrastruktur mit dem Ziel, einen Dekarbonisierungpfad festzulegen.
- Zur Erreichung der Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1.5°C ist bis 2030 eine Reduktion der finanzierten Treibhausgasemissionen um möglichst 60% gegenüber 2020 erforderlich, sowie ein fortgesetzt ambitionierter Absenkpfad zu Netto-Null nicht viel später als 2040, ermittelt in Abhängigkeit des zum gegebenen Zeitpunkt wissenschaftlich ermittelten Restbudgets an diesen Emissionen gemäss dem aktuell fortgeschrittensten One Earth Model der UN Environment Programme-Financial Initiative (UNEP-FI).
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist auf dem Rest der Aktien und den Unternehmensobligationen die Nachhaltigkeits- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung im in- und Ausland sollte sich die PAT-BVG als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, sowie auf dem Rest der Aktien und auf den Unternehmensobligationen nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.
- Um der nationalen Strategie nachhaltige Entwicklung des Bundes, die auch den Finanzmarkt in die Pflicht nimmt, zum Erfolg zu verhelfen, ist die Erweiterung des „Impact Generating Investing" zur optimalen Unterstützung der anwendbaren Sustainable Development Goals (SDG) empfehlenswert.